



© Hertha Hurnaus

kaiser - Um- und Aufbau Kaiserstraße

Kaiserstraße 89
1070 Wien, Österreich

ARCHITEKTUR
pool Architektur

BAUHERRSCHAFT
GEWOG

TRAGWERKSPLANUNG
Herbert Endl

FERTIGSTELLUNG
2007

SAMMLUNG
Architekturzentrum Wien

PUBLIKATIONSdatum
9. März 2008

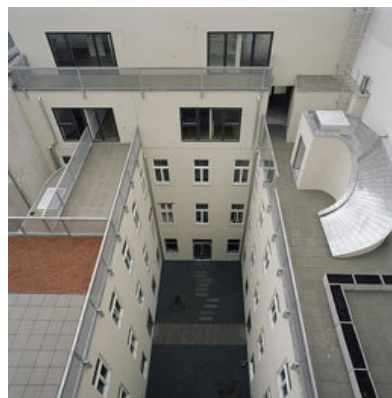


Eine Grünoase ist die Kaiserstraße in Wien-Neubau nicht. Dafür kann man hier andere Vorteile innerstädtischen Wohnens wie Zentrumsnähe, „Belebtheit“, urbane Dichte, Infrastruktur- und Beiselsvielfalt etc. auskosten. Die Lage ist gefragt (daher nicht billig), und wo immer sich die Möglichkeit bietet, wird zusätzlicher Wohnraum geschaffen. Auch bei dieser geförderten Sockelsanierung eines dreigeschossigen Gründerzeithauses (bestehend aus Straßen- und Hoftrakt, verbunden durch zwei schmale Seitentrakte) wurde die Traufhöhe den beiden angrenzenden Häusern angepasst. Das bedeutet, der Straßentrakt wurde um vier Geschosse, der Hoftrakt um zwei Geschosse aufgestockt, zu den bestehenden 5 Wohnungen kamen 10 neue hinzu. Die Nutzfläche der insgesamt 15 Wohnungen variiert zwischen 46 und 115 m². Wer allerdings hinter dieser Wohnraumvermehrung ein unsanftes Ausschlichten des Bestands – wofür es in Wien ja einige unrühmliche Beispiele gibt - vermutet, irrt. Die Architekten haben sich der Substanz taktvoll angenommen, den Sockel mit seinen sieben Fensterachsen nicht erdrückt, sondern dessen Rhythmus gewissermaßen aufgenommen und zeitgemäß darauf reagiert. „Die Vorgaben und Zwänge des Bestandsobjekts wurden analysiert und dienten der Inspiration für das Neue“, sagen die Architekten. „Das Alte wurde zum Impulsgeber für das Kommende.“

Dass es zwischen dem „Alten“ und dem „Neuen“ zu keinen Dissonanzen kommt, liegt nicht nur an der einheitlichen Putzfarbe. Zur Kaiserstraße hin sind nur zwei der vier neuen Stockwerke erkennbar, die Geschossbänder und die perforierten Sonnenschutzläden korrespondieren mit den Proportionen des Bestands und fügen sich eher unauffällig ins Straßenbild. Auch dass sich ins Erdgeschoss ein Büro



© Hertha Hurnaus



© Hertha Hurnaus



© Hertha Hurnaus

eingemietet hat, entspricht den Usancen des Bezirks. In der Geometrie der Aufbauten haben die Architekten versucht, möglichst viel Licht in den Hinterhof und in die Innenräume der Wohnungen zu holen. Die Pultdächer der niedrigeren Seitentrakte wurden abgebrochen, die Dachflächen als erweiterter Wohnraum und Verbindungsgang nutzbar gemacht. Der bestehende Lichthof wurde in die neue Struktur übernommen, diese mit zahlreichen lichtbringenden Terrassenräumen zusätzlich ausgehöhlt. Daraus ergab sich eine komplexe Wohnungsstruktur mit unterschiedlichen Ein- und Ausblicken. Hinter der zurückhaltenden Fassade entfaltet sich das Leben, strahlt jene gewisse Lockerheit aus, die man in zahlreichen pool-Projekten zu schätzen weiß. Auf diese Weise verwandelt sich der Faktor Dichte, scheinbar unbeschwert, in differenzierte Koexistenz. (Text: Gabriele Kaiser)

DATENBLATT

Architektur: pool Architektur (Christoph Lammerhuber, Evelyn Rudnicki, Axel Linemayr, Florian Wallnöfer)

Mitarbeit Architektur: Benjamin Konrad (PL), Julia Lindenthal, Stefan Schadenböck

Bauherrschaft: GEWOG

Tragwerksplanung: Herbert Endl

Fotografie: Hertha Hurnaus

Funktion: Gemischte Nutzung

Planung: 2003

Ausführung: 2006 - 2007

Nutzfläche: 2.143 m²

WEITERE TEXTE

Stilvolle Krone für die Gründerzeit, Isabella Marboe, Der Standard, Samstag, 21. Juni 2008



© Hertha Hurnaus



© Hertha Hurnaus



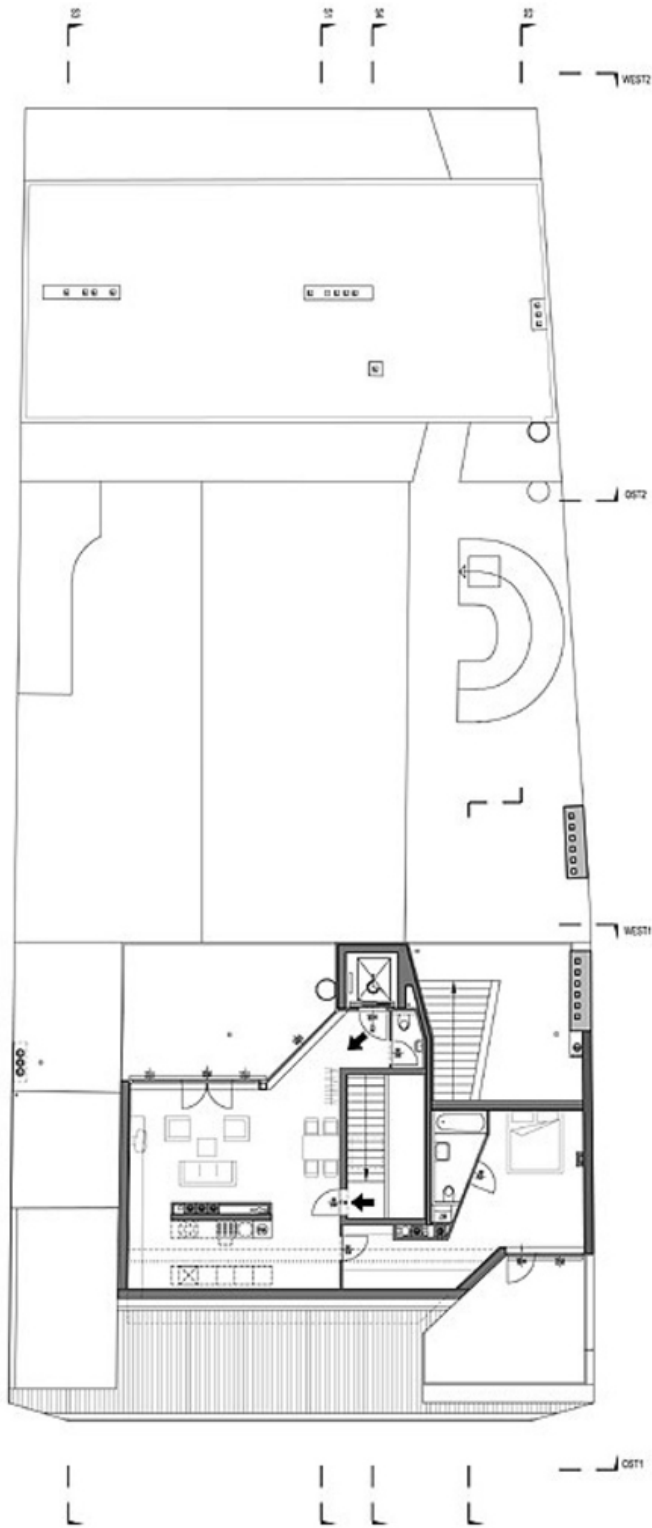
© Hertha Hurnaus

kaiser - Um- und Aufbau Kaiserstraße



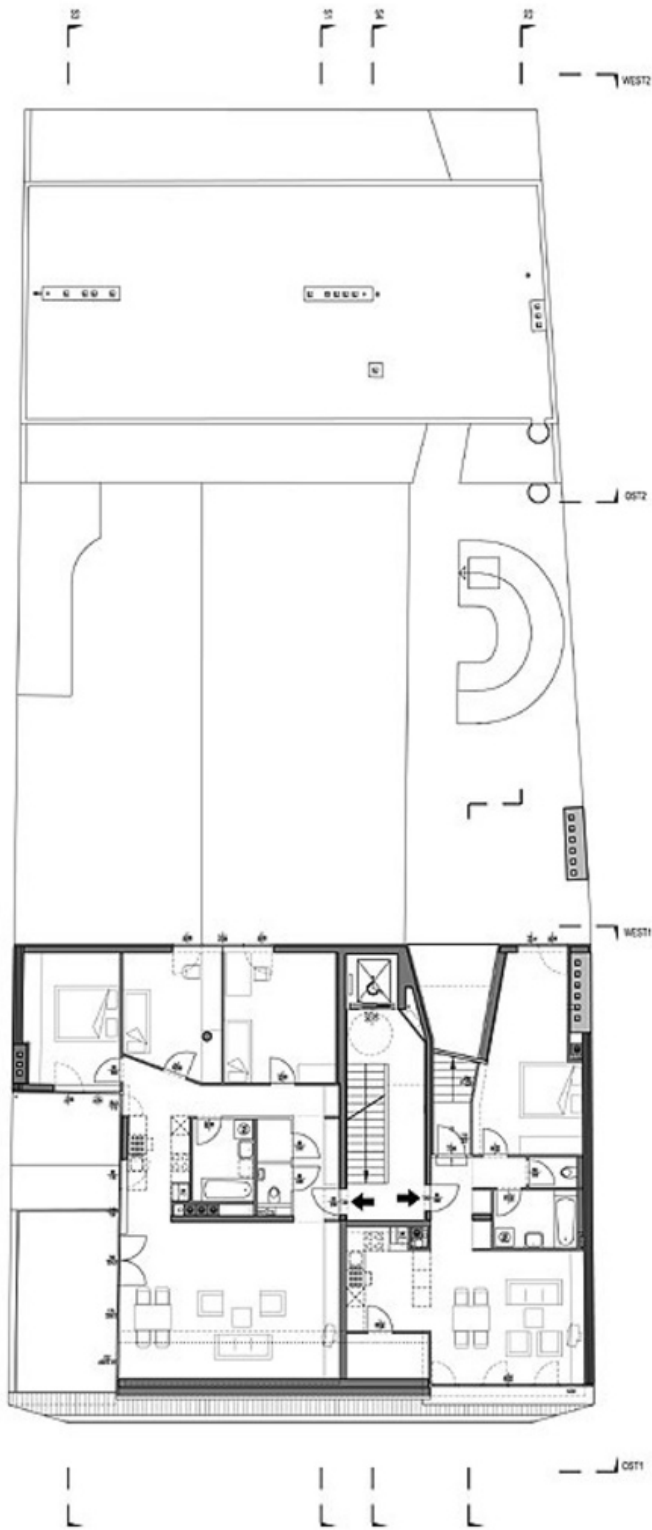
© Hertha Hurnaus

kaiser - Um- und Aufbau Kaiserstraße



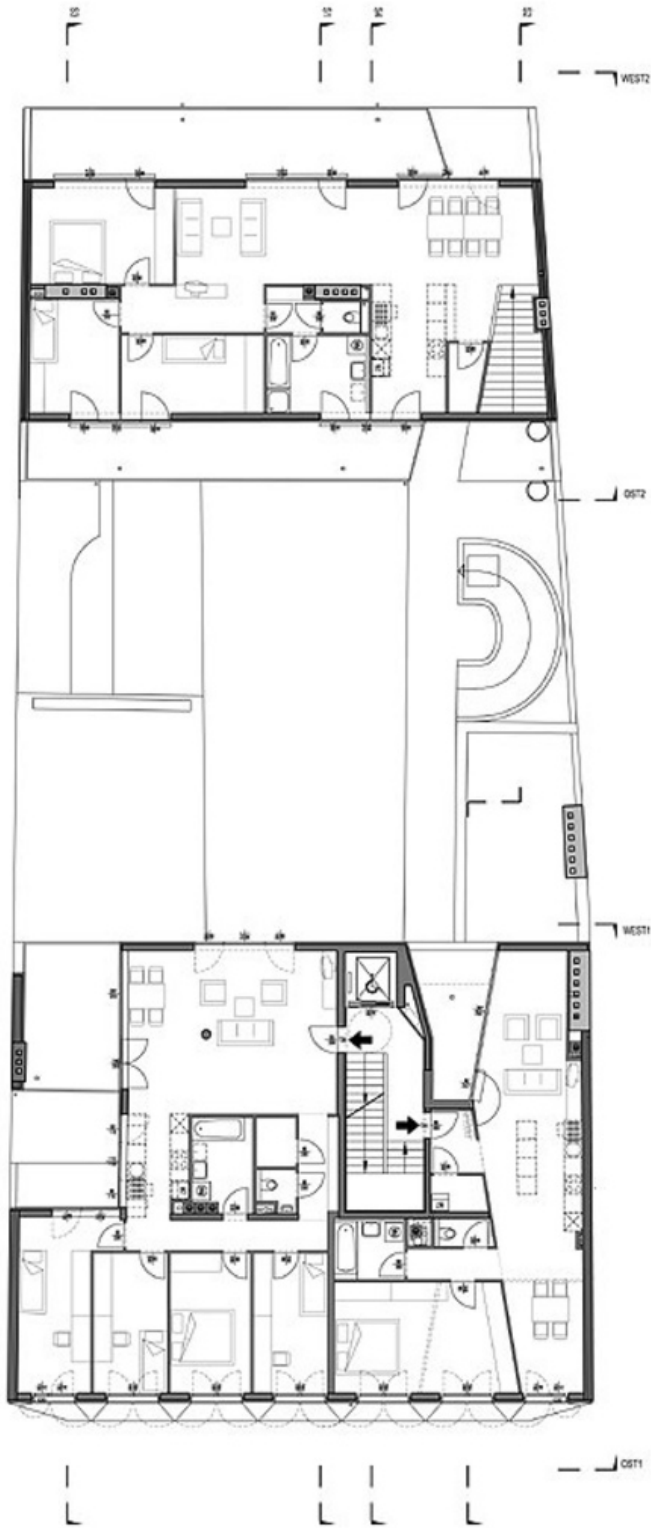
Grundriss OG6

kaiser - Um- und Aufbau Kaiserstraße



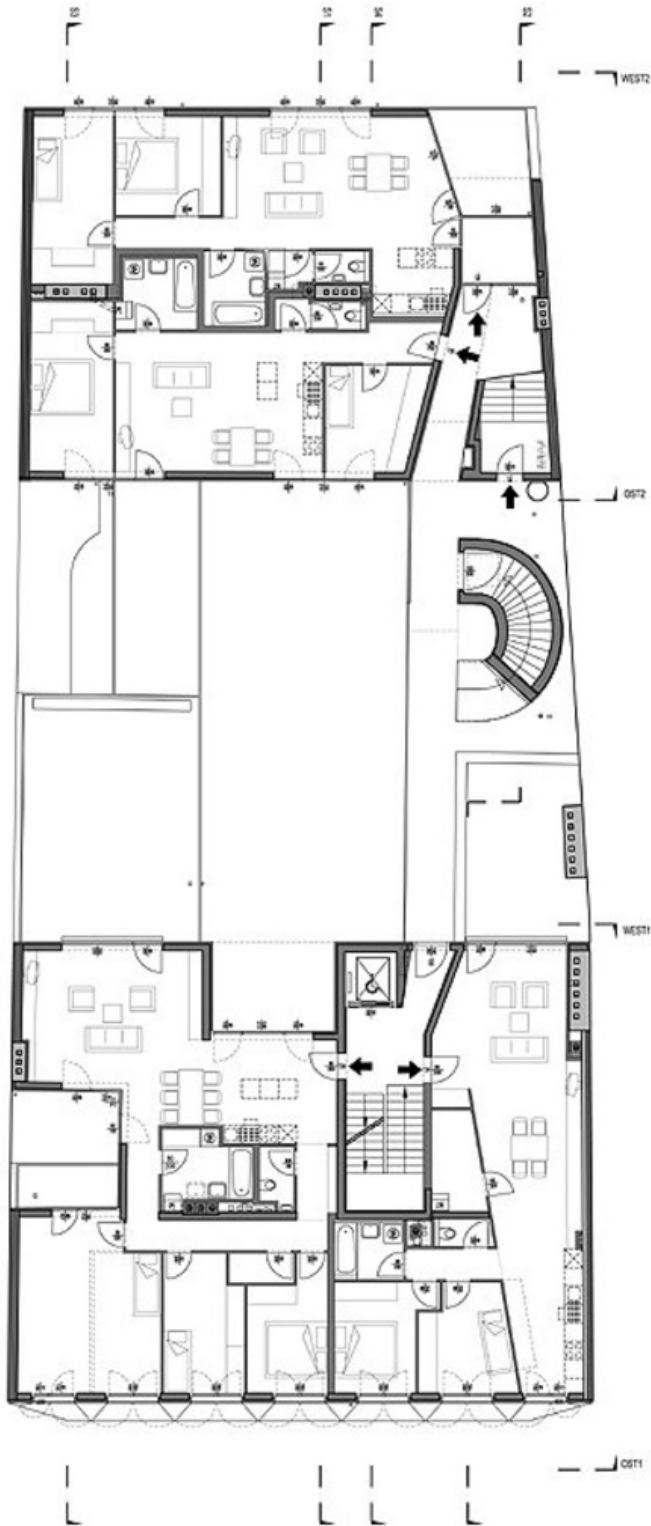
Grundriss OG5

kaiser - Um- und Aufbau Kaiserstraße



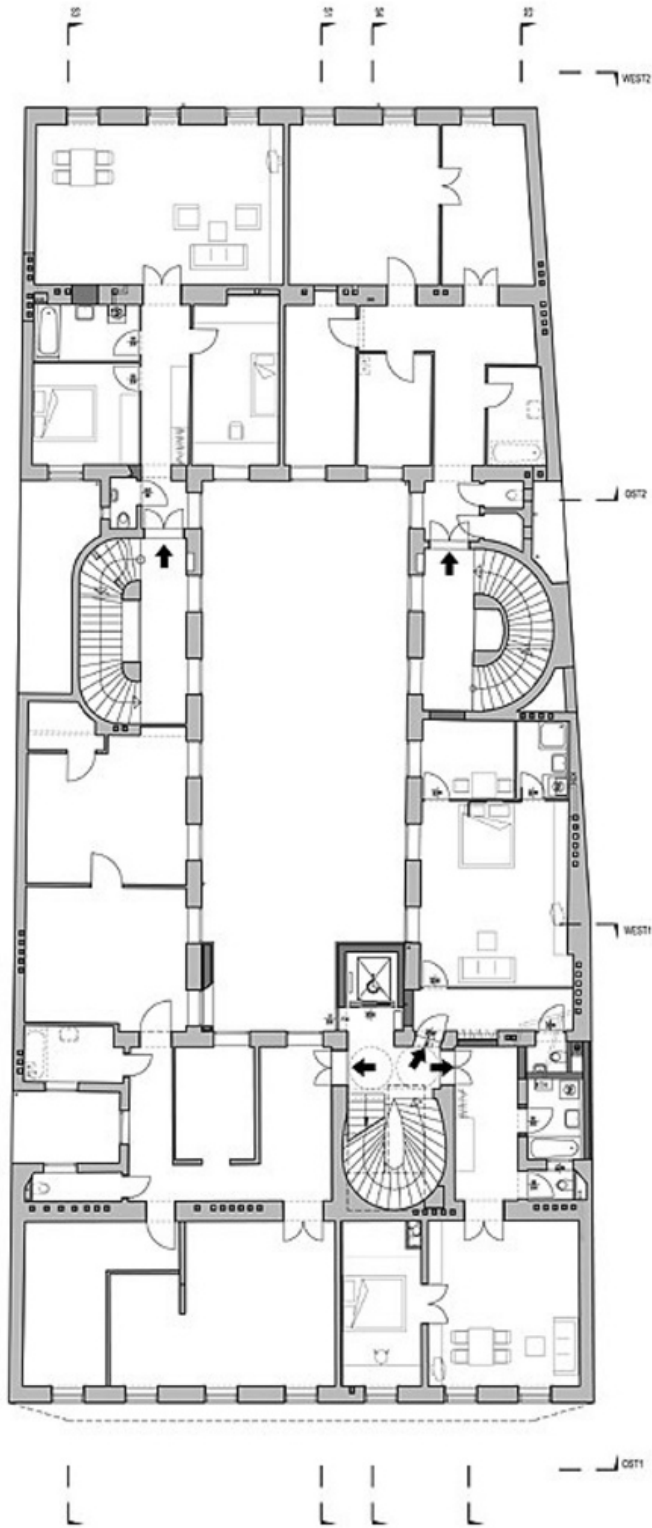
Grundriss OG4

kaiser - Um- und Aufbau Kaiserstraße



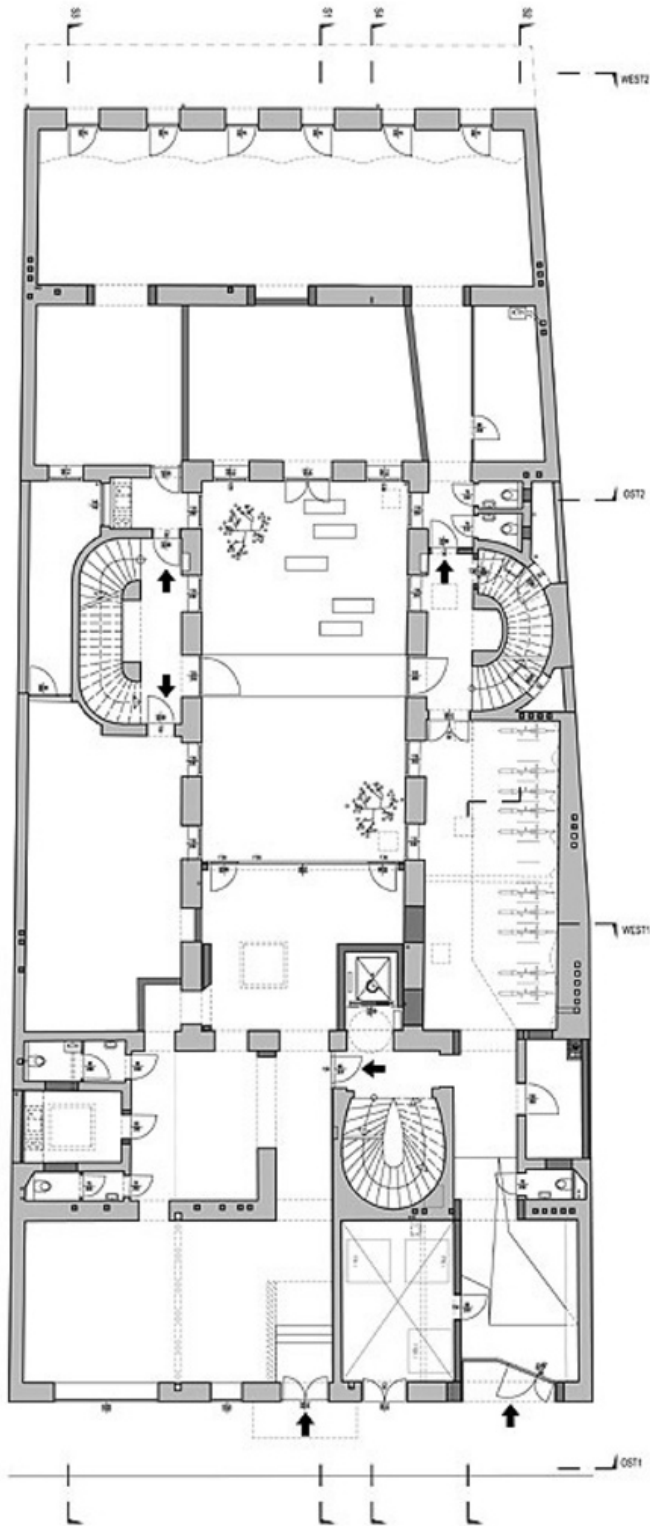
Grundriss OG3

kaiser - Um- und Aufbau Kaiserstraße



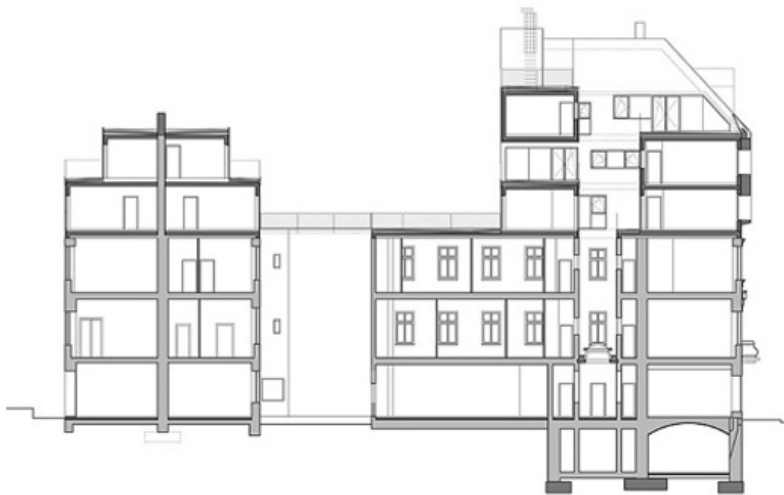
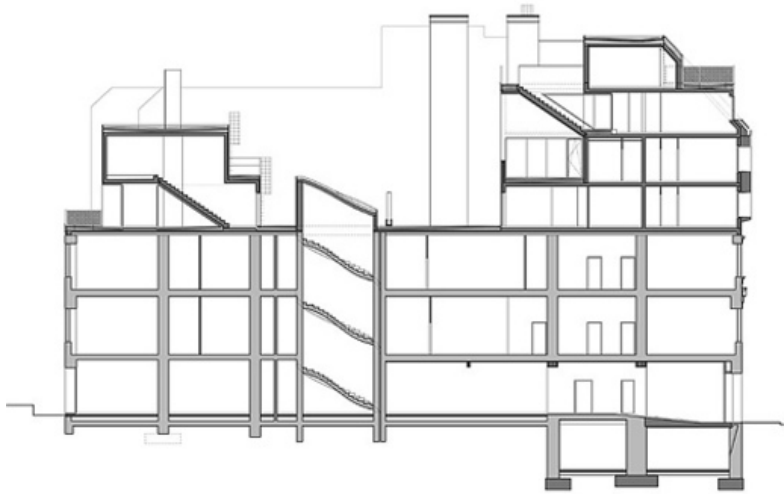
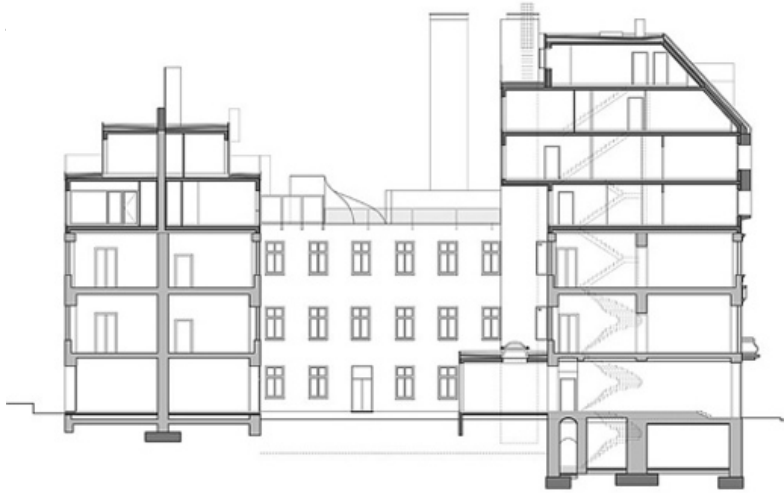
Grundriss OG2

kaiser - Um- und Aufbau Kaiserstraße



Grundriss EG

kaiser - Um- und Aufbau Kaiserstraße



Schnitte